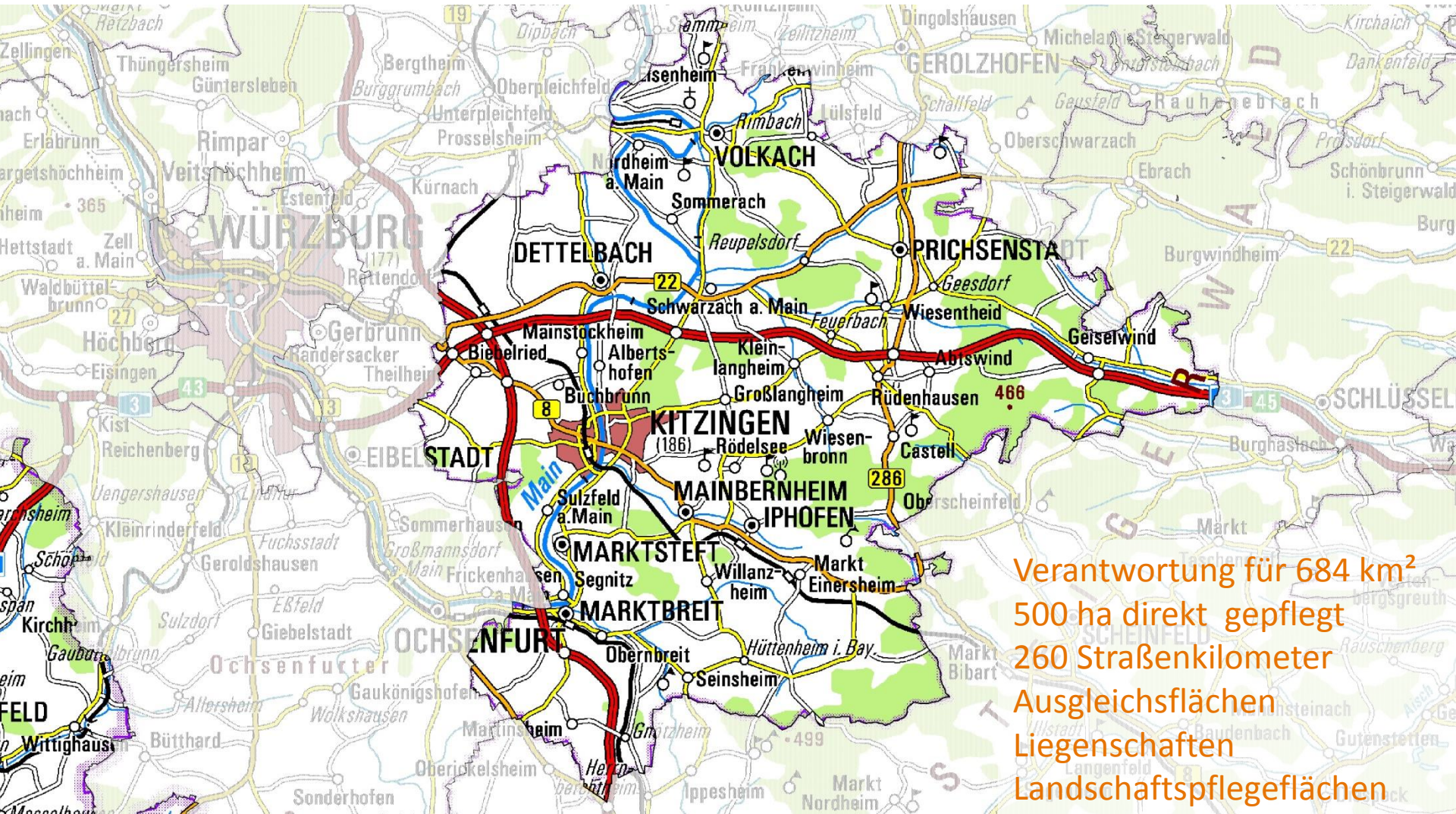


Landratsam
t
Kitzingen



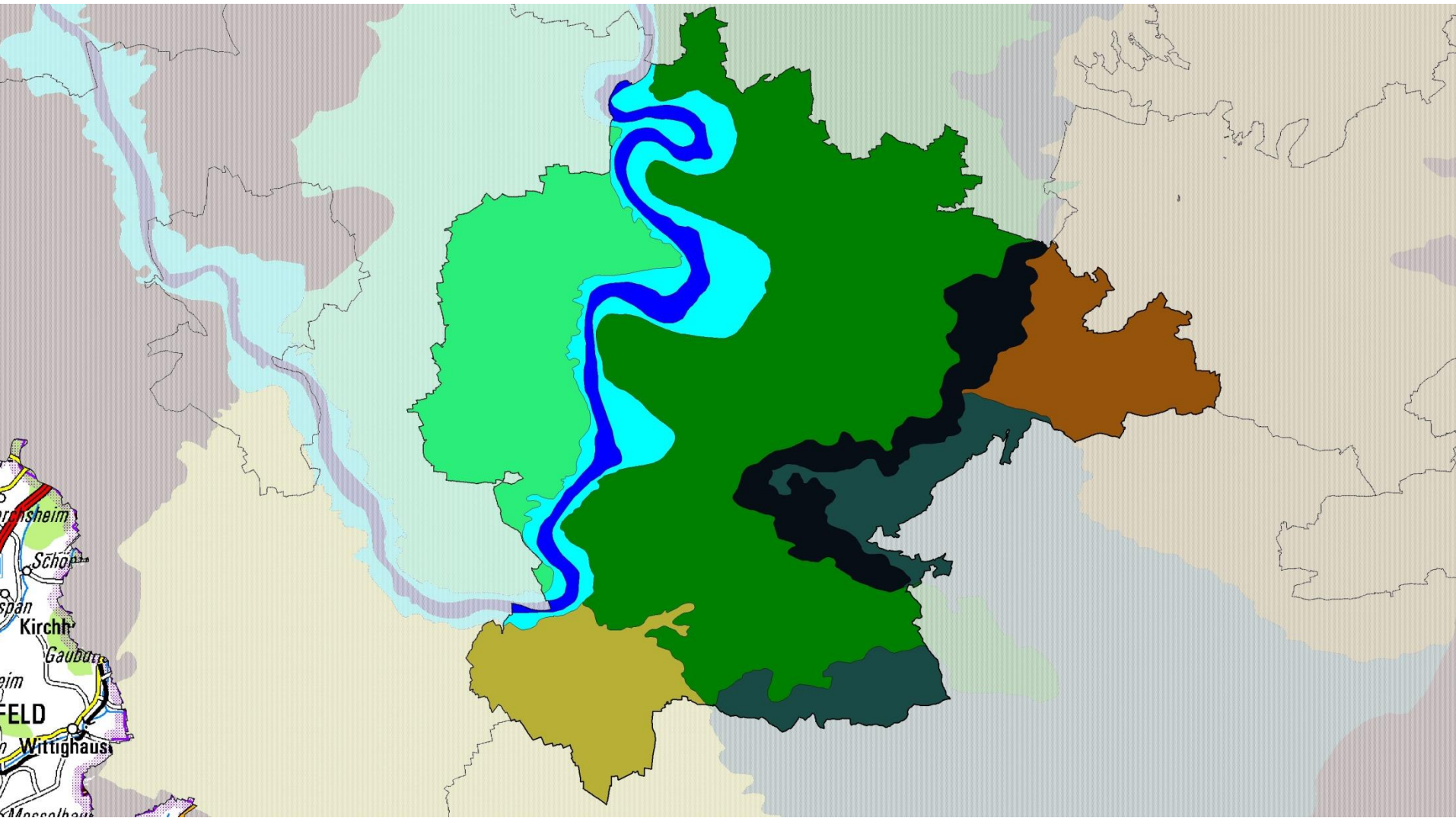
Biodiversität
22. Juli 2019

Landkreis Kitzingen



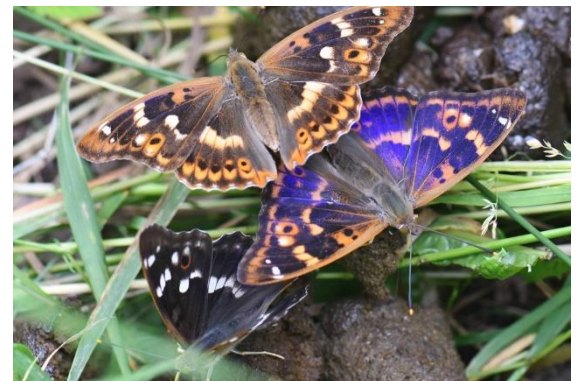
Verantwortung für 684 km²
500 ha direkt gepflegt
260 Straßenkilometer
Ausgleichsflächen
Liegenschaften
Landschaftspflegeflächen

Acht naturräumliche Einheiten



klimatische und geologische, auch kulturelle Vielfalt auf kleinem Raum

Beispiel Vielfalt: Lebensbereiche und Ökosysteme im Landkreis



Was ist Biodiversität und was gehört alles dazu?

In 6 Wörtern:

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens.

Die Vielfalt des Lebens lässt sich auf **drei Ebenen** beschreiben:

- Vielfalt der **Ökosysteme**
Lebensräume wie Wasser, Wald, Ackerland
- Vielfalt der **Arten**
Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen
- Vielfalt der **Gene**
Rassen oder Sorten von wildlebenden und genutzten Arten

Als vierte Ebene versteht man unter **funktionaler Biodiversität** die Vielfalt der Wechselbeziehungen innerhalb und zwischen den anderen drei Ebenen.

<https://www.biodiversitaet2010.ch/wissen/definition/index.html>

Die wichtigsten direkten Triebkräfte für den Verlust an biologischer Vielfalt sind

- **Landnutzungswandel:** Flächenverbrauch für Siedlungen und Verkehr, Bodenversiegelung und Landschaftszerschneidung sowie Veränderungen natürlicher Lebensräume (z.B. Flussbegradigung, Wehre)
- **Klimaänderungen** infolge Freisetzung von Treibhausgasen durch Verbrennen fossiler Brennstoffe, industrielle Produktion und intensivierte Landwirtschaft sowie durch den Landnutzungswandel bedingte Ausgasung klimarelevanter Gase (Entwaldung, Umwandlung von Mooren in Wiesen und Äcker)
- **Flächenhafte Nähr- und Schadstoffbelastung** terrestrischer und aquatischer Ökosysteme durch Landwirtschaft, Industrie und Verkehr
- **Übernutzung der natürlichen Ressourcen**
- **Auftreten invasiver Arten**

<https://www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-tun/forschen/umwelt-beobachten/biodiversitaet#textpart-1>

Biodiversität: Verantwortlichkeiten im Landratsamt

Untere Naturschutzbehörde

Artenschutz
Vertragsnaturschutz
Baugenehmigung
Bauleitplanung
...

Landschaftspflegeverband Kitzingen

Landschaftspflege
Artenschutz
Obstlandschaften
BNE
...

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege

Beratung Kommunen, Vereine, Bürger
Unser Dorf hat Zukunft
Offene Gartentür
Kitzinger Gartenland
BNE
Obstlandschaften
...

Bauhof und Kreisgärtner

Unterhalt und Entwicklung der
Kreis-Liegenschaften
Straßen, Deponien
Ausgleichsflächen des Landkreises
Schulen, Krankenhaus, Landratsamt



Bachmuschel



Astheimer Sande



Grabengärten Mainbernheim



Deponie Iphofen



Lungenenzian auf Feuchtwiese



Diptam am Steigerwaldtrauf

HELLMITZHEIM

DORF UND FLUR

In unserer Landschaft gibt es viel zu entdecken, auch als Anregung für die Gestaltung des eigenen Gartens, damit sich allerlei Mitbewohner wohl fühlen.

Hirschkäfer, Männchen

Herzenssache. Wir kümmern uns.



Straßenränder: differenzierte Pflege

Vorschlag für ein Biodiversitätskonzept für den Landkreis Kitzingen

ZIELE	ERGEBNISSE
<ul style="list-style-type: none">• Biodiversität erhalten und steigern• durch ressourcenschonendes und nachhaltiges Vorgehen• beispielhaftes auch als Grundlage für Kommunen• Handeln kommunizieren	<ul style="list-style-type: none">➔ praxisgerechter Leitfaden➔ Informationen in Kurzform für Bürger➔ allgemeine Grundlagen darstellen➔ regelmäßige Treffen: Grünflächen-Nachbarschaften (wie Gewässer-Nachbarschaften)➔ Bildungsmodule für<ul style="list-style-type: none">• Gemeinden• SchülerInnen/LehrerInnen• BürgerInnen

Vorschlag für ein Biodiversitätskonzept für den Landkreis Kitzingen

1 Objekte: Schulen, Krankenhaus, LRA: Nachhaltigkeit von Außenanlagen

Bewertung und Qualifizierung

nach Bewertungssystem für Bundesliegenschaften, zusammen mit den Nutzern

Ökologie	Ökonomie	Soziokultur Funktion	Technik	Prozess
Wasser/Abwasser Bodenschutz Klimawandel Biodiversität ...	Kosteneffizienz Lebenszyklus- kosten Mehrfachnutzung Energie ...	Freiraumzonierung Mobilität Bewegung und Spiel Denkmalpflege ...	Angepasster Technologieeinsatz Materialien Recycling Pflege und Unterhalt ...	Information und Beteiligung Variantenvergleich Qualifikation ...

Zertifikat nach Erfüllungsgrad der Kriterien

Bronze (50%), Silber (65%), Gold (80%)

- ➔ Anreize + Wissen zur Verbesserung (in allen Bereichen)
- ➔ Instrument zur Bildung, Beteiligung, Kommunikation

Vorschlag für ein Biodiversitätskonzept für den Landkreis Kitzingen

2 Straßen-Begleitflächen und Ausgleichsflächen: Pflege- und Entwicklungsplan

BESTAND ERHEBEN UND PLANEN	ERGEBNISSE
<p>erfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten (Pflanzen + Tiere) • Potentiale • Flächen • bisherige Pflege: Einsatz Geräte/AK, Rhythmen • Uraufnahme für Evaluations-Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abläufe im Hinblick auf Biodiversität optimieren • Leicht verständlicher Praxisleitfaden • Kosten-Kontrolle
<p>nach Natur- und Lebensräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 8 Naturräume • Bankett/ Graben/ Hang/ Hecken/ Bäume • Exposition • Geologie/Böden/Niederschläge • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan • Mähzeiten + Mährhythmen • anhand von Phänologie-Indikatoren (Samenreife) • Darstellen der Auswirkungen auf ausgewählte Indikatorarten
<p>Umgang mit Mähgut: Recherche von Möglichkeiten (Kosten-)Vergleich von Alternativen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung + Kostensicherheit: Umgang mit Mähgut: belastet/unbelastet
<p>Entwickeln: Pflege-Regime,</p>	
<p>Neues Vorgehen überprüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monitoring über 5 Jahre • je Naturraum 3 Flächen -> 24 Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege-/Flächen- und Gehölzkataster ➔ einrichten, Verantwortlichkeit klären, weiterbilden



Fragen und Diskussion